

Ausstellung: Alte Ansichten des Bensheimer Kulturtempels 45 Jahre Parktheater



Eine Ausstellung im Parktheater widmet sich Geschichte, Architektur und Innenausstattung des Bensheimer Theaterhauses.

© oh

Bensheim. "45 Jahre Parktheater Bensheim - Ein Schmuckstück der Nachkriegsmoderne?": So lautet die Sonderausstellung, die am Sonntag (10.) um 11 Uhr im Parktheater eröffnet wird.

Die Ausstellung lädt ein, die Nachkriegsmoderne am Beispiel des Bensheimer Theaters zu entdecken und mit zahlreichen großformatigen Ansichten des Hauses aus seinen ersten Tagen eine Zeitreise in die 1960er Jahre zu machen.

Die Besucher erhalten einen Überblick über die Geschichte des Parktheaters sowie über die Architekten und Künstler, die das Theater zunächst als Konzertsaal entworfen und gestaltet haben. Dass Architektur und Städtebau der Nachkriegsmoderne zu Unrecht in einem schlechten Ruf stehen, ist in Fachkreisen inzwischen unumstritten.

Dennoch droht vor allem diese Epoche in vielen Städten durch energetische Sanierungen, grobe Umbaumaßnahmen und Abrisse aus dem Stadtbild zu verschwinden.

1963 erwarb die Stadt Bensheim das alte Park-Theater-Kino. Die Idee eines Bensheimer Kulturzentrums rund um den Dalberger Hof wurde durch die Architekten Ernst Brundig und Dieter Unter in Zusammenarbeit mit dem Innenarchitekten Professor Blasius Spreng entwickelt. Letzterer verlieh dem Parktheater ein sehr charakteristisches Erscheinungsbild, das bis ins Detail komponiert war.

Um aber bei der Ausstellung nicht nur alte Ansichten zu zeigen, werden neben originalen Leuchten- und Möbelexponaten auch die Kunsthandwerkstechniken der aufwendigen Wandgestaltung und die Herstellung von optisch geblasenem Glas für die ehemalige Beleuchtung gezeigt und erklärt.

Am 12. November findet um 19 Uhr im Foyer des Parktheaters ein Vortrag zur Ausstellung statt. *red*

© *Bergsträßer Anzeiger, Donnerstag, 07.11.2013*